

Untere Mühle

1456 Januar 23

Ulrich Graf von Oettingen beurkundet, dass Georg von Scheppach vor ihm erschienen ist und beabsichtigt, eine Mühle unter dem Dorf Amerdingen (Ahamerdingen) an der Kessel auf der Haide zu bauen. Da die Mühlstatt im Landgericht der Grafschaft Oettingen liegt, kann Georg von Scheppach die Mühle nicht ohne Erlaubnis der Grafen von Oettingen bauen und bittet um ihr Einverständnis. In Anbetracht seiner bisher treu und willig geleisteten Dienste, die auch zukünftig von ihm zu erwarten sind, wird ihm die Erlaubnis zum Bau der Mühle erteilt, nachdem er auch Wilhelm I. Graf von Oettingen darum gebeten hat. Er erhält alle Freiheiten und Vollmachten, die ihm nach den Freiheiten der Grafschaft Oettingen gegeben werden können, um die Mühle an dem geplanten Ort oder an einem anderen Ort in der Grafschaft Oettingen nach seinem Willen und Nutzen bauen zu können.

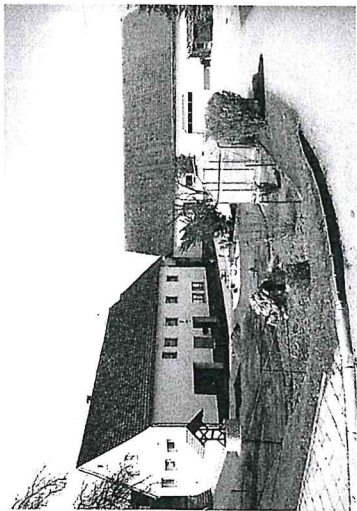
Quelle Dep. 38 T1 Nr. 253 Sta. Sig.

S. 113

Amerdinger Heimatbuch

1490 Dezember 6

Matthias (Matheis) Müller (Muller) zu Amerdingen (Achmerding) bekennt für sich und seine Erben, dass ihn Hans von Scheppach mit einer Mühle zu Amerdingen und allen ihren Zugehörungen, die untere Mühle genannt, als rechtes Erblehen belehnt und er dafür eine im einzelnen genannte Herrengülte zu entrichten hat. Der Belehnnte, seine Erben und Nachkommen unterstehen Gericht und Stab des Lehensherren und sollen sich nicht in die Leibeigenschaft einer anderen Herrschaft begeben. Der Belehnnte, seine Erben und Nachkommen können die Erbgerechtigkeit an dieser Mühle verkaufen, wenn der Käufer zum Betreiben einer Mühle geeignet und der Lehensherr damit einverstanden ist. Bei jedem Verkauf der Erbgerechtigkeit muß der, der die Mühle verlässt, dem Lehensherrn 2 rh fl bezahlen.



Die Untere Mühle mit Hausnamen 1850 „unterer Müller“.

S. 233

Wilhelm Lohner war dann Wirt in Reistingen.

Die Witwe des **Alexander Zett** heiratet den Müller **Georgen Gleiter** von der Stegmühl zu Bissingen.

Am 03. Januar 1739 Übergabe der Unteren Mühle von **Georgen Gleiter** an seinen Sohn **Franz Gleither**.

Am 25. Januar 1763 übergibt **Franz Glaither** an seinen Sohn **Joseph Glaither**.

Mühlenverkauf am 16. Januar 1769 von **Joseph Glaither** an **Joseph Sturm Müller** von Eglingen/Osterhofen.

Anton Sturm übernimmt die Mühle am 06. April 1808 von seinem Vater **Joseph Sturm**. Das **untere Mühlgut Anton Sturm**, Wohnhaus, Nebengebäude u. Hofraum 28,95 Tagwerk.

Am 04.08.1806 in der Teilung des mütterlichen Vermögens von seinen Geschwistern für 3000 fl übernommen.

Am 08. Apr. 1839 übernimmt **Ursula Sturm**. Sie hat 2 Schwestern **Maria Anna** und **Mari Theresia**.

Unterer Müller **Joseph Hefe**

Lt. Pr. v. 8. April + 10. April 1839 in Gemeinschaft mit der Ehefrau **Ursula** vom Schwiegervater **Anton Sturm** um 5500 fl übernommen. 30,22 Tagw.

1853 **Hefe** **Josef** unterer Müller.

Am 26. Juni 1871 übernimmt **Georg Hefe** u. dessen Braut **Franziska Starz** um 10 000 M. 11,575 ha, 33,38 Tgw.

Georg Hefe + **Otilie** geb **Grandy** v. 22 April + 8. Mai 1876 hat der Ehemann auf Ableben der früheren Ehefrau **Franziska** zum Alleineigentum erhalten. 11,837 ha.

Erhält **Hefe** **Georg** u. **Otilie** **Grandy** am 30. Juni 1877 um 20 000 M. 34,75 Tgw 11,837 ha.

Nun **Hefe** **Otilie** 21. Aug. 1895

Nun deren 9 Kinder **Hefe** **Anna**, **Georg**, **Josef**, **Anton**, **Johann**, **Magdalena**, **Otilie**, **Franziska** u. **Theresia** am 2. Okt. 1895 11,837 ha.

Nun **Hefe** **Georg** led. Vollj. Müllersohn am 23. Mai 1907 um 18 205 M übernommen.

Stall u. Stadelabbruch im 1. Semester 1909.

Stall u. Stadelneubau im 1. Semester 1909 u. Neubau einer Remise, Mühle + Hühnerstall.

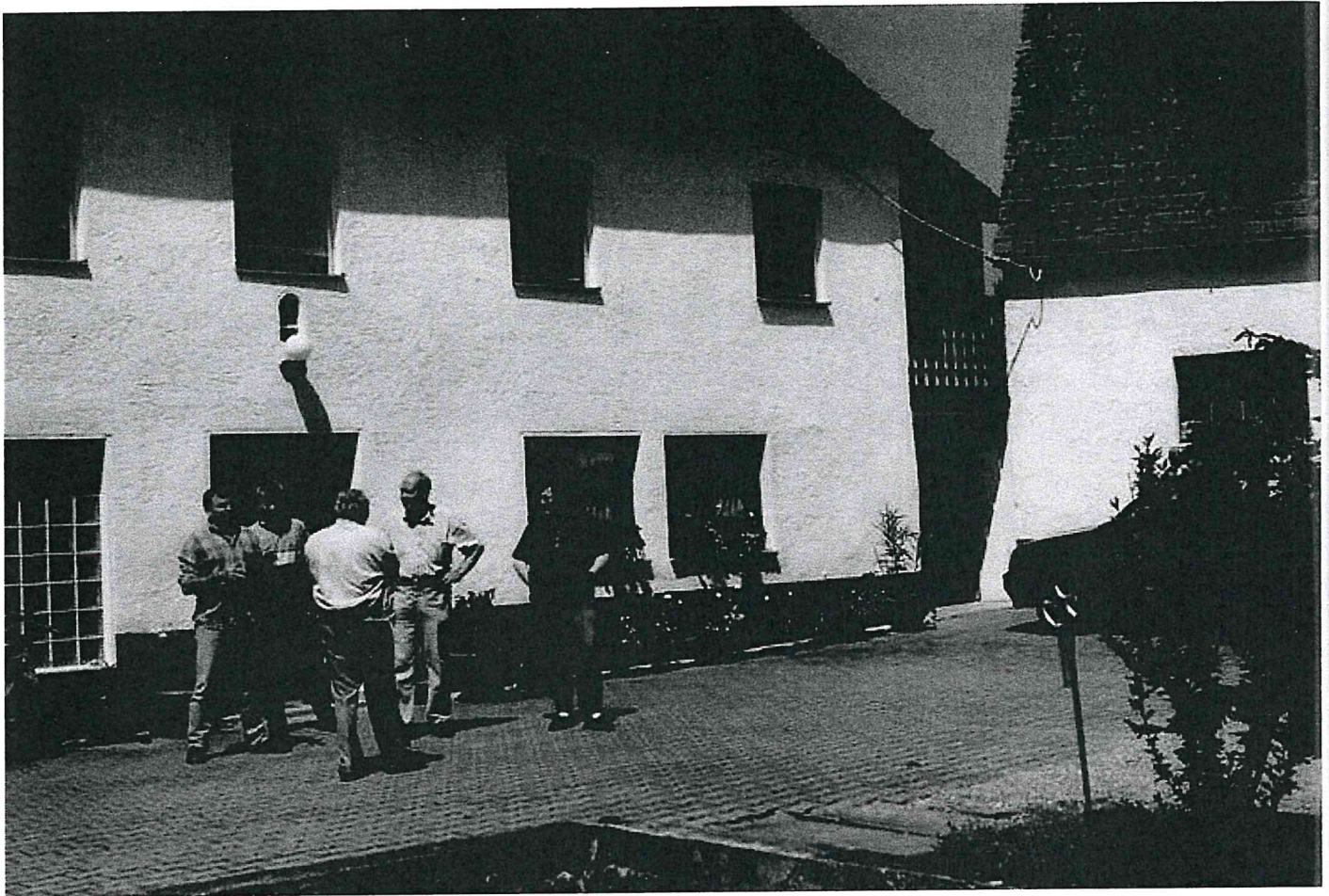
Nun **Hefe** **Josef** Übergabe 8.11.1949. Eintrag im Grundbuch 7 4 1951

Hs.-Nr. 54, jetzt Zoltlingerstraße 20
Untere Mühle

Under Mühl Verkauf am 31. November 1678 von gnädiger Herrschaft an Hans Jörg Dürren dahier.

Tausch Wirtschaft von **Wilhelm Lohner** **Pierprey** u. Tafern die er von **Adam Sauer** anno 1680 erkaufte gegen die Untere Mühle von **Hanns Jörg Dirren**, am 20. Juni 1682. **Wilhelm Lohner** verkauft die Untere Mühle an **Alexander Zethen Gallabauer** dahier, 22. Dez. 1682.

**Die Untere Mühl in Amerdingen.
Im Gespräch mit den heutigen Besitzer Fam. Häfele und
den Heimatforschern Frau Hurler, Herr Keis, Herr Zengerle,
Herr Kleitner**



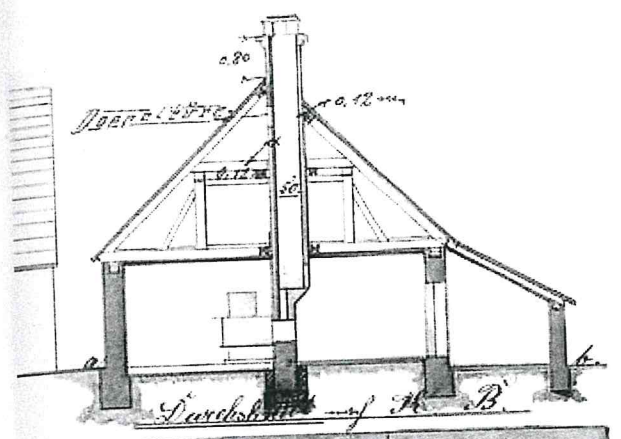
Dep. 38 T 1 Nr. 294

1490 Dezember 6

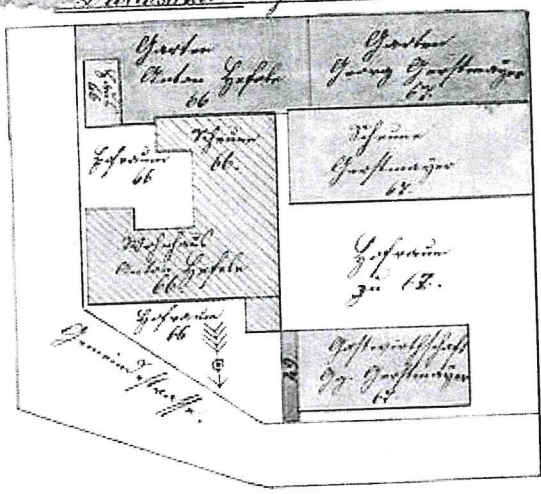
Matthias (Matheis) Müller (Muller) zu Amerdingen (Achmerding) bekennt für sich und seine Erben, dass ihn Hans von Scheppach mit einer Mühle zu Amerdingen und allen ihren Zugehörungen, die untere Mühle genannt, als rechtes Erblehen belehnt und er dafür eine im einzelnen genannte Herrengülte zu entrichten hat. Der Belehnnte, seine Erben und Nachkommen unterstehen Gericht und Stab des Lehensherren und sollen sich nicht in die Leibeigenschaft einer anderen Herrschaft begeben. Der Belehnnte, seine Erben und Nachkommen können die Erbgerechtigkeit an dieser Mühle verkaufen, wenn der Käufer zum Betreiben einer Mühle geeignet und der Lehensherr damit einverstanden ist. Bei jedem Verkauf der Erbgerechtigkeit muss der, der die Mühle verlässt, dem Lehensherren 2 rh fl bezahlen.

aus Hermann Kleitner 2009

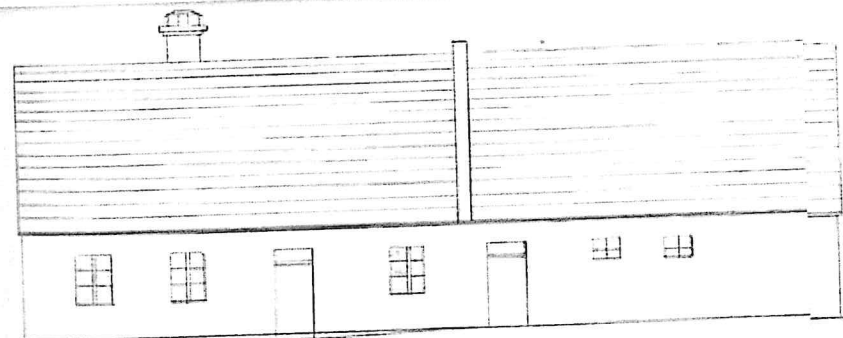
Plan der Unteren Mühle in Amerdingen von 1902
der Fam.Häfele



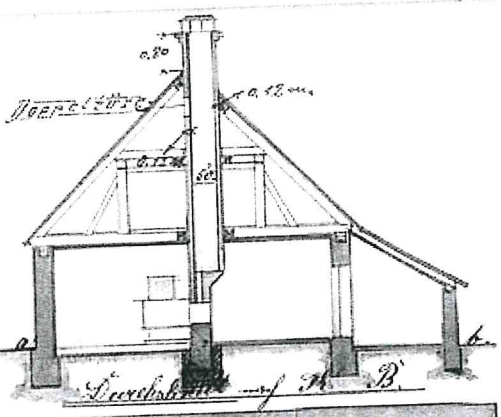
Durchschnitt M. B.



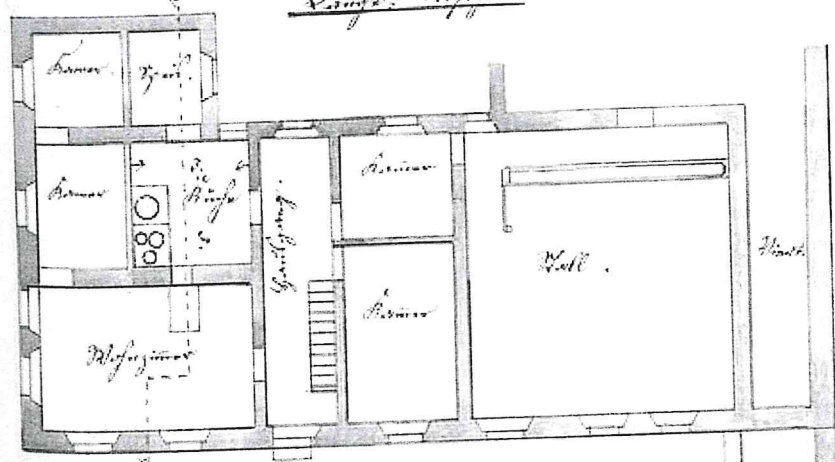
Situation M. B. 1-500 in Meter.



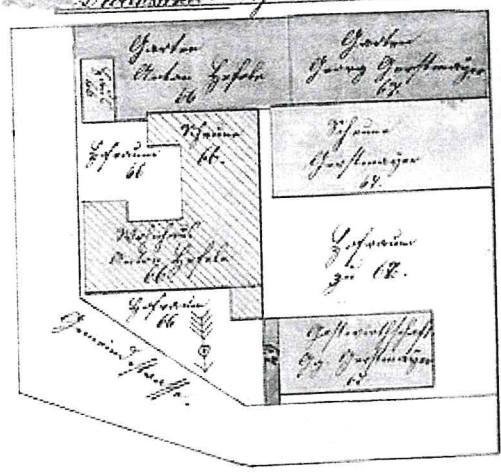
Länge Ansicht.



Durchschnitt M. B.



Situation M. B. 1-500 in Meter.



Situation M. B. 1-500 in Meter.

Neue Aufnahme 2009 der ehemals Unteren Mühle in Amerdingen



Zoltinger Str. 20

Hs. Nr. 54

